



**Ausstellung**  
**Wissenschaftlerleben mit Kunst**  
**Druckgraphik der Sammlung Heide und Wolfgang Voelter**

Eine Ausstellung des Kunsthistorischen Instituts, Universität Tübingen  
 Zur Ausstellung erscheint ein Begleitband zum Preis von 19,90 Euro.

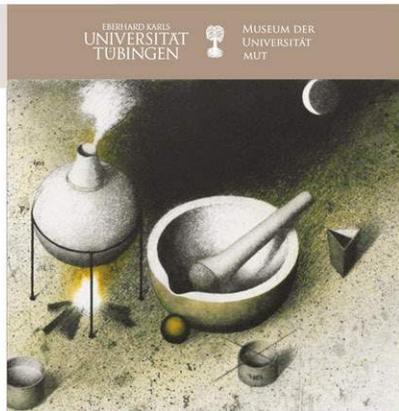
**Öffnungszeiten**  
 Mi–So 10–17 Uhr  
 Do 10–19 Uhr  
**Führungen** Donnerstag, 17.30 Uhr  
 genaue Termine: [www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)

**Anschrift**  
 Museum der Universität Tübingen MUT  
 Sammlungen im Schloss Hohentübingen  
 Burgsteige 11, 72070 Tübingen

**Eintritt**  
 Erwachsene 5 €  
 ermäßigt 3 €  
 Familienkarte 12 €  
 Studierendekarte frei

**Info**  
 Telefon (07071) 297-7384  
 E-Mail [museum@uni-tuebingen.de](mailto:museum@uni-tuebingen.de)  
 www [www.unimuseum.de](http://www.unimuseum.de)

Wir danken: Volker Lamm, Kino Museum, Kino Blaue Brücke |  
 Ingrid Schneider-Hoffmann | Ulf Schreiner | Verein der Freunde des  
 Museum Schloß Hohentübingen e.V. | UniversitätsTübingen e.V.



**WISSENSCHAFTLERLEBEN MIT KUNST**  
**DRUCKGRAPHIK DER SAMMLUNG**  
**HEIDE UND WOLFGANG VOELTER**

**Wissenschaftlerleben mit Kunst**

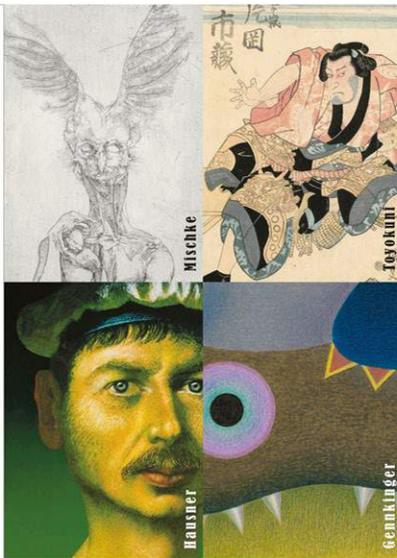
Die Kunst als Lebensbegleiter. Diese Leidenschaft teilen die Naturwissenschaftler Heide und Wolfgang Voelter seit Mitte der 1960er Jahre. Ausgangspunkt war der Expressionismus: Max Beckmann, Erich Heckel, Max Pechstein.

Menschliche Existenz und gesellschaftliche Kritik sind leitende Aspekte ihrer Graphiksammlung: Die Kritik an der Konsumgesellschaft bei A. Paul Weber und Peter Nagel, das selbstzerstörerische Individuum bei Lambert Maria Wintersberger, das Thema der Psychoanalyse im Werk von Rudolf Hausner. Die Serie zu den Nobelpreisen Friedrich Meckespers mit seiner technischen Präzision und Metaphorik stellt dabei einen besonderen Höhepunkt dar.

Der vielfach international ausgezeichnete Biochemiker und emeritierte Professor an der Universität Tübingen, Wolfgang Voelter, beschäftigt sich mit Naturstoffchemie sowie deren Verarbeitung zu Heilmitteln. 1976 baute er in Pakistan ein weltweit anerkanntes Forschungsinstitut für Naturstoffchemie auf. Dafür erhielt er 1995 die höchste Auszeichnung Pakistans. Für sein Lebenswerk wurde er 1997 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Heide Voelter, Tierärztin und langjährige Redakteurin der Zeitschrift für Naturforschung Tübingen, unterstützte ihren Mann bei seinen Forschungsaufenthalten (Stanford, San Francisco, Karachi etc.).

**Leistung im Dienst der Gesellschaft**

Ein Anliegen ist dem Ehepaar, das Gemeinwohl zu fördern. Die Stiftung ihrer Graphiksammlung an die Universität Tübingen hat besonders die Förderung der jungen Generation zum Ziel. Beide sind auch Mitglied der rund 500 Mitglieder zählenden Familienstiftung, die 2012 gegründet wurde, mit Stammesitz im alten Zweifelder Pfleghof in Metzingen. Diesen überlegten sie der Gemeinde Metzingen 2013 mit der Auflage, ihn nach der Sanierung für die Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen zu nutzen.



**Die Stiftung – Projekt mit Studierenden**

2011 wurde die Sammlung Voelter der Graphischen Sammlung am Kunsthistorischen Institut der Eberhard Karls Universität Tübingen. Es handelt sich vorrangig um figurliche Kunst aus den 1970er bis 1980er Jahren. Im Rahmen eines Seminars realisierten Studierende der Kunstgeschichte daraus eine Ausstellung. Im Kontext des forschenden Lernens vor Originalen wurden Texte für den Katalog und die Ausstellung erstellt.

**Neun Themengebiete**

**Ausgangspunkt Expressionismus:**  
 Max Beckmann, Erich Heckel, Max Pechstein  
**Künstlerfreundschaft:** Lambert Maria Wintersberger  
**Kritik in der Druckgraphik:** A. Paul Weber  
**Neuer Realismus:** Harald Duwe, Peter Nagel  
**Phantastischer Realismus:** Rudolf Hausner, Christian Mischke  
**Wissenschaft im Bild:** Friedrich Meckesper  
**Dichter und Denker:** Horst Janssen  
**Sport im Bild:** Fritz Genkinger  
**Begegnungen:** Amerika, Japan, Pakistan

**Ausschnitte aus Arbeiten von**

Friedrich Meckesper: Chemistry, 1983, Radierung u. div. Techniken  
 Max Beckmann: Die Enttäuschten, 1922, Lithographie  
 Christian Mischke: Vogel Ass, 1969, Radierung  
 Toyokuni Utagawa: Ohne Titel, vor 1865, Farbolzholzschnitt  
 Rudolf Hausner: Adam konstruktiv, 1982, Granolithographie  
 Fritz Genkinger: Großer Schuh (Spikes), 1973, Zeichnung

Beckmann, Meckesper: © VG Bild-Kunst, Bonn 2014  
 © Christian Mischke, München © Fritz Genkinger, Böttingen  
 Rudolf Hausner © Edition Volker Huber, Offenbach